

Tanne fiel auf A6 – Fahrbahn zwei Stunden gesperrt

Unwetter Gestern zog Sturm Uwe über die Schweiz. Im Oberland hielten sich die Schäden in Grenzen. In Heimberg stürzte eine Tanne auf die A6.

Grosses Glück hatte gestern der Fahrer eines Personewagens, der um 14.15 Uhr auf der A6 in Richtung Thun unterwegs war: Auf dem Gemeindegebiet von Heimberg stürzte wegen der starken, böenartigen Winde eine Tanne auf die Fahrbahn und touchierte dessen Fahrzeug. Der Automobilist kam mit dem Schrecken davon, wie die Kantonspolizei auf Anfrage mitteilte. Eine Fahrbahn musste für zwei Stunden gesperrt werden. Über die Höhe des Sachschadens gab es keine Auskunft.

Es scheint die schwerste Auswirkung des Sturms Uwe im Berner Oberland gewesen zu sein. Aber nicht die einzige. Gemäss der Kantonspolizei haben sich verschiedene kleine Zwischenfälle ereignet. Wie etwa auf dem Bödéli, wo eine Baustellenabsperrung dem Wind zu Opfer fiel. Aber man habe jeweils rasch Lösungen finden können. (don/sgg)

Nachrichten

Neue Klasse, neue Lehrerin

Lenk «Ab dem Schuljahr 2019/2020 werden auf der Primarstufe sieben Klassen geführt», teilt der Gemeinderat Lenk mit. Die kantonale Erziehungsdirektion habe der Eröffnung einer zusätzlichen Klasse zugestimmt. Weiter teilt der Rat mit, dass Larissa Etter aus Langrickenbach TG als neue Lehrkraft für die 5./6. Klasse verpflichtet wurde. (pd)

Gruppenchef- Stellvertreter gesucht

Bönigen Die Stelle als Stellvertreter des Gruppenchefs Werkhof wird zur Neubesetzung ausgeschrieben. «Gesundheitliche Gründe des aktuellen Stelleninhabers zwingen die Verantwortlichen zu diesem Schritt, damit der Betrieb im Werkhof weiterhin aufrechterhalten und die Dienstleistungen sichergestellt werden können», heisst es in einer Mitteilung des Gemeinderats. (pd)

Ivan Schwab übernimmt von Fritz Wiederkehr

Grindelwald Der Samariterverein schaut auf ein bewegtes Jahr zurück. An der Spitze kommt es zu einem Wechsel.



Ivan Schwab (rechts) löst Fritz Wiederkehr als Präsident des Samaritervereins Grindelwald ab. Foto: PD

Erst die Hunde, dann das Rennen

Lenk An der Lenk begann seine Karriere als Musher, hier wurde er 2006 Schweizer Meister, und am Wochenende nahm Ueli Lüthi aus Hondrich hier am 41. Internationalen Schlittenhunderennen teil.

Kerem S. Maurer

Er kam mit seinen acht Siberian Huskies an die Lenk, wo er in seinem Wohnwagen übernachtete. Seine Hunde schlafen während der Rennwochenenden in ihren Holzboxen, die Lüthi als gelernter Schreiner extra für sie gezimmert hat. Passgenau wird der Raum im weissen VW-Bus genutzt. Hera, die Leithündin, Halina, Haika, Hannia, Diva, Dido, Jacky und Haiak fiebern am Samstagmorgen im Stake-out, dem Bereich, wo Hunde und Musher sich neben den Rennen aufhalten, dem Start entgegen.

Noch sind sie ruhig, obschon sie wissen, dass es nicht mehr lange dauert, bis sie auf den Trail dürfen. Ueli Lüthi ist Musher aus Leidenschaft und erzählt, wie er 1985 auf einer Abenteuerreise in Kanada einem schwarzen Siberian Husky begegnete, der das Zelt von Indianern bewachte. Dieser Hund habe ihn mit seiner souveränen Art derart begeistert, dass er vom Moment an keine andere Hunderasse wollte. Bis heute hält er den schwarzen Huskies die Treue.

Am Anfang war die Lenk

Lüthi hielt sich vor 30 Jahren als Besucher während des Schlittenhunderennens an der Lenk auf, als ein herrenloses Schlittengespann mit acht Hunden seinen Weg kreuzte. Er überlegte nicht lange, sprang auf den Schlitten und zügelte die Hunde, bis ihr Musher kam. «Dieses Erlebnis hat mich mit dem Schlittenhundevirus infiziert», lacht der 58-jährige Hondricher und erzählt, wie darauf die Anzahl seiner Siberian Huskies stetig stieg.

Es folgten ein grosses Bauernhaus und erste Zuchterfolge. Bald hatte er acht Hunde, mit denen er starten konnte. Sein allererstes Rennen bestritt er an der Lenk, wo er später sogar Schweizer Meister wurde. Es ging ihm nie um die Trophäen, sondern um die Zusammenarbeit mit seinen Hunden. «Die Symbiose zwischen Mensch und Tier fasziniert mich!», so Lüthi. Diese Faszination liess ihn schliesslich zusammen mit einigen Kollegen das mittlerweile legen-



Mit vollem Elan am Start: Endlich darf das Gespann von Ueli Lüthi losrennen. Fotos: Kerem S. Maurer



Ein besonderes Gespann: Ueli Lüthi mit seiner Leithündin Hera.



Die Hunde kriegen nach dem Rennen einen Leckerbissen.

däre Wagenrennen in Thun gründen.

Auf höherer Ebene

Mit seinen Hunden ein gutes Team sein sei das Wichtigste für ihn, betont der Musher. Seine Verbindung mit den Hunden

wird deutlich, wenn er seine Kommunikation mit ihnen erklärt. «Ich bin über einen unsichtbaren silbernen Faden mit der Leithündin verbunden», ist er überzeugt. Seine Befehle lauten nur «links» oder «rechts». Je leiser er spreche, desto besser

hörten ihn die Hunde. Aber auch das sei nicht wirklich wichtig. Denn Leithündin Hera wisse auch ohne Worte, wohin sie laufen müsse. Sie kenne seine Befehle, noch bevor er sie ausgesprochen habe. Nach jedem Rennen bedankt sich Lüthi bei seinen

Hunden. So auch am Samstag an der Lenk. Und die Laufzeit? «Die ist mir egal», winkt Lüthi lachend ab und versorgt zuerst seine Hunde. Wenn Ueli Lüthi sagt, dass seine Hunde an erster Stelle kommen, ist das keine Floskel, sondern ein Versprechen.

ANZEIGE

Praxisgemeinschaft Aarestrasse, 3600 Thun

Wir freuen uns, Sie über die Erweiterung unseres Ärzteteams informieren zu können:

Frau Dr. med. Ly Mieng Ngo Wernli, Praktische Ärztin

wird ab 1. März 2019 als Hausärztin in unserer Praxis mittwochs und freitags anwesend sein. Sie hat ihr Medizinstudium in Antwerpen (Belgien) abgeschlossen und war seit 2014 in Hausarztpraxen in Zweisimmen und Kehrsatz als Assistenzärztin angestellt. Neben der klassischen Hausarztmedizin bietet Frau Dr. med. Ly Mieng Ngo Wernli Osteopressur (Schmerztherapie), Ernährungsberatung und Komplex-Homöopathie an.

Wir bieten in unserer Praxisgemeinschaft sämtliche allgemeinmedizinischen Dienstleistungen und Beratungen (Check-up, Praxislabor, Ruhe-EKG, Lungenfunktions-test, Kleinchirurgie, Impfungen sowie komplementär-medicinische Behandlungen (Homöopathie, Phytotherapie) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Durch die Zusammenarbeit mit Spezialärzten aller Disziplinen erhalten Sie bei uns eine umfassende Betreuung.

Anmeldungen sind ab sofort unter Tel. 033 222 02 92 möglich.

Dr. med. univ. Claudia Fedièrè, Dr. med. Martin Frei Erb, Dr. med. Helen Stucki

Beim Samariterverein Grindelwald kam es an der Hauptversammlung zu einem Generationenwechsel: Ivan Schwab übernahm von Fritz Wiederkehr das Präsidium. Dieser wurde für seine Verdienste mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt. «Für die Kursleiter und Samariterlehrer ist es stets eine Anerkennung, wenn ihre zeitaufwendig vorbereiteten und interessant durchgeführten Übungen gut besucht werden», meinte Wiederkehr in seinem Rückblick. Durchschnittlich wurde jeder Kurs von 17 Mitgliedern besucht. Bei Grossanlässen wie Velogemel-

WM, Snowboard-Event in der Avocadobar, Horischlittenrennen, Trucker- und Countryfestival, Eiger-Ultra-Trail, Schwingfest Grosse Scheidegg, Eiger-Bike-Challenge, Inferno-Triathlon, Jungfrau-Marathon und Country-Night wurden 1612 Arbeitsstunden generiert und 445 Patienten behandelt. Schwab erklärte, er wolle als neuer Präsident am Altbewährten festhalten und «mit dem neu gestalteten Homepageauftritt vermehrt wichtige, aktuelle und übersichtliche Infos wie auch das Kursangebot des SSB per Social Media bereitstellen». (pd/sgg)